

08.05. Der Ausgriff nach Westen: Export von Sektierern und frühe Kolonisierung

- 400 Jahre Jamestown: (K)ein Grund zum Feiern?
- Die Kolonisierung der amerikanischen Ostküste: Chesapeake Bay
- Die ‚Pilgrim Fathers‘ und die Besiedlung Neu-Englands
- Der englische Bürgerkrieg als Kontext
- Navigation Acts und der Konflikt mit den Niederlanden

Das Empire Anfang 17. Jh.

- Vormacht Spaniens erschüttert, Anti-Katholizismus (aber Stuart – Restauration?)
- Schiffahrtspotential für Übersee entwickelt
- Kommerzielles Interesse an Handel, Raub und Kolonien
- England/ Wales 4 Mio, Schottl. / Irland je 1 Mio Einw.
- Alte Verbündete/ neue Rivalen - Niederlande

Commemorating one of the proudest moments of the new century!

The very essence of modern America took root on the banks of the James River in 1607, at Jamestown, Virginia ...13 years before the pilgrims founded Plymouth in Massachusetts.

The goals of this very special anniversary are to

- **capture the spirit, imagination, and diversity of Americans;**
- develop that energy into a myriad of community programs, signature events, and national and international festivities; and
- showcase Virginia's unique role as the birthplace of modern America and the cradle of American democratic traditions, cultures, ideologies and principles - 400 years strong.

Come and join us and become part of history!

[Come join us and become a part of history!](#)
[Come join us and become a part of history!](#)

Die Chesapeake Bay – das „gelobte Land“

- Weitreichendes Gewässersystem – Schutz vor Atlantikstürmen in der Bay, Schiffbarkeit, Fischreichtum
- Viel Wald, breites Spektrum von Baumarten, fruchtbare Böden
- Sanft gewellt, wenig Höhenunterschiede
- Erste Reaktionen: „land would flowe with milke and honey...“ (Brief an Virginia Company, 2 Monate nach Ankunft 1607)

Virginia

- 1606 Gründung Virginia Company, königl. Charter
- 1607 Gründung Jamestown/ Chesapeake Bay
Probleme: Widersprüche - Basis für milit.
Raubzüge vs. landw. Siedlung
- Uneinigkeit in Kolonie: Expedition Goldsuche vs.
landw. Arbeit
- John Smith – Disziplin, aber nach Weggang 1609
Hungerwinter

Die ‚Ureinwohner‘

- 13.000-22.000 Indianer (Schätzung) lebten um 1600 in Virginia um Chesapeake Bay, 150 Dörfer
- Weitere zahlreiche Stämme
- Land nicht unbesiedelt!

Beziehungen zu Indianern

- Zuerst Versuche Assimilation
- Danach Abgrenzung, Verdrängung, Unterwerfung: Stereotypen der Indianer als wild, barbarisch, unzivilisiert, heidnisch
- 1609-1614 Wiederholte Konflikte zw. Siedlern und Allianz v. Ind. Unter Powhatan
- 1622 Großer Indianer-Aufstand- Kolonie fast ausgelöscht
- Konflikte über Land/ Landbesitzung: Nutzung vs. ausschließliche Kontrolle
- Ab Mitte 1620er Überleben gesichert, mil. Überlegenheit der Siedler

TABLE 15.1. *Indian and colonist demography, 1500–1700*

	1500	1600	1700
Indians			
North-east	357,700	345,700	149,360
South-east	204,400	157,400	105,125
TOTAL	562,100	503,100	254,485
Colonists			
North-east	—	—	145,900
Chesapeake & South-east	—	300*	114,500
TOTAL	—	300	260,400

Note: *Figure for 1610.

Bevölkerungsentwicklung der Indianer und der Kolonisten

(OHBE I, 224)

Die ‚Beinahe-Katastrophe‘ – Jamestown 1607-1622

- Massive Bevölkerungsverluste durch Krankheiten und Kämpfe mit Indianern (1610 nur noch 60 v. Ursprüngl. 500)
- Kolonie brachte nur finanzielle Verluste
- Kein Gold, keine wertvollen Metalle gefunden
- Überleben nur dank Zuwanderung
- Rettung durch Tabakanbau ab 1620

Englische Auswanderung im 17. Jh.

500.000 gesamt, davon 400.000 nach Amerika
(200.000 Karibik, 120.000 Chesapeake,
80.000 Neu-England und Mittelkol.)

1630-50 8.000-9.000 pro Jahrzehnt

1650-80 16.000-20.000 pro Jahrz.

Formen der Auswanderung

70-80% als „**indentured servants**“

(Verpflichtung, gegen Bezahlung der Reise
4-5 Jahre bei Bezahler zu arbeiten)

Herkunftsregionen: v.a. London, Home
counties, Süd- u. Mittelengland, Westen
etwa 50% von städt. Hintergrund

Alter: Hauptsächl. 15-24, ganz überwiegend
männlich (4:1, später 2:1)

Bevölkerung von Virginia (weiße)

1620	< 1.000
1640	8.000
1660	25.000
1680	60.000
1700	85.000

(n. J. Horn: English society in the Chesapeake, OHBE I, 179)

Demographie

- Hohe Sterblichkeit, Bevölkerung kann sich nicht selbst erhalten – Zufuhr aus England!
- Sehr unausgewogenes Geschlechterverh.

Zufuhr von schwarzen Sklaven

- 1619 erste schwarze Sklaven in Virginia
- Vor 1650 nur wenige Hundert
- Nach 1680 Rückgang „indentured servants“, rascher Anstieg der Sklaveneinfuhr
- 1700: 13.000 Sklaven (13% der Bevölk.)

Die Tabakkolonie Virginia

- Ab 1620er intensiver Tabakanbau, prägte lokale Landwirt. u. Gesellschaft
- Tabak als „Ersatzwährung“
- Vorteile Tabak: hohe Erträge, keine rasche Verschlechterung der Ernten, hoher Preis, Böden/ Klima Chesapeake sehr geeignet, wenig Kapital erforderlich

Tabakproduktion Chesapeake

1620	60.000 Pfund
1660	15 mio Pfund
1685	28 Mio Pfund

Massenmarkt für Tabak

- Rasche Entstehung eines Massenmarkts für Tabak
- 1630er Tabak überall auf brit. Inseln erhältlich, vergleichsw. Preiswertes Genußmittel
- Massenkonsum essentiell für Entwicklung/ Immigration Chesapeake

Landwirtschaft im Zeichen des Tabaks

- Plantagen-LW: große Landflächen für Güter, nur jeweils kleinerer Teil gerodet, Tabak angepflanzt, Rest Reserve und für Weide.
- **Kein** Intensiv-Feldbau wie in Europa
- Nach Erschöpfung Land liegen gelassen, neues Land gerodet
- Plantagen mit 1.000-3.000 Morgen (400-1200 ha) üblich

Siedlungsmuster in Virginia

- Verstreute Farmen, wenig Städte, Streulage
- Die Plantage in der Landschaft, vorzugsweise mit Wasseranschluß

Tabak-Depression/ Andere Produkte

- Viehhaltung Rind und Schweine
- Obstgärten
- Maisanbau
- Tabakkonjunktoren und Grenzböden – wichtige Unterschiede in Lagen, nach Rückgang der Tabakpreise nach 1680, Farmer in „schlechteren“ Lagen gehen weg von Tabak – Getreideanbau, Wolle, Teer, Viehexport und and. Lebensmittel für westind. Inseln - **Diversifizierung**

Politische Ordnung

- Relatives Chaos/ pol. Instabilität
- Aufrechterhaltung gesell. Ordnung schwierig
- Experimente mit untersch. Ordnungsformen
- Nach 1640: Übernahme der engl. Struktur der Lokalverwaltung: 1634 - 8 counties;
- County Court/ Justice of Peace = Ecksteine lokaler Politik, Übernahme englischer Gerichtsverfassung

Die Kolonisation von Neu England

- Puritanismus?
- Erste Versuche – Massensterben der Indianer
- Landschaft – Klima - Ressourcen
- Die Herausbildung einer religiös geprägten Kolonialgesellschaft

Puritanismus

- Fremdbezeichn. für Gruppen, die anglikan. Kirche kritisierten (zuerst in 1560er), Protest gegen elisabeth. Religionsgesetze
- Selbstbezeichn. „The godly“; nicht eine Gruppe/ Kirche, sondern Sammelbegriff (= radikale Protest.)
- Kirchen korrupt durch Kontakt mit weltl. U. Geistl. Herrschern
- Plädoyer für Reinigung der religiösen Praxis: Dominanz der Bibel, Laienpriestertum

Puritaner sind gegen...

- Ornamente, Rituale, Bilder
- Dominanz der Priester
- Kirchenhierarchie
- Geistliche Gerichte
- Book of Common Prayer als staatlich oktroyierte Liturgie
- Unterhaltung, Theater, Glücksspiele, Tanzvergnügen

Puritaner sind für...

- Wahl der Pfarrer
- Seelenheil durch individuelle Seelenerforschung (Rechenschaft)
- Bibellektüre
- Allgemeine Volksbildung (für Bibellektüre)
- Predigt im Zentrum des Gottesdienstes
- Direkte Kommunikation mit Gott
- Bekehrungserlebnisse

Puritaner und Monarchie

- Stuart-Könige nach 1603 (Verdacht kath. Restauration)
- James I. Bekämpft nach anfänglicher Duldung Puritaner wegen antiroyalistischer Tendenzen in der Genfer Bibel
- Charles I.: Ansätze zu absolutist. Regierung, Auflösung Parlament 1629, „High Church“. Unterdrückung von „Dissent“: Ausschluß von Positionen bei Hof/ Bürokratie. Dissenter stärker engagiert im Kolonialhandel, wurden teilweise reich.

Erste Versuche: Von Sagadahoc nach Plymouth

- 1607 Versuch einer Gründung Sagadahoc (Maine), gescheitert, aber Krankheiten hinterlassen – bis 1620 sterben ca. **90%** der Indianer der Region an europ. Krankheiten!
- 1620 Pilgrim Church – Religiöse Gruppe, die anglik. Kirche für zu korrupt hielt, um gerettet zu werden, Exil Holland, radikal, Angebot der Virginia Company – Siedlung/ Expedition

„Mayflower“

1620 „Mayflower“ landet nach 11 Wochen
200 Meilen nördlich des Zielpunkts.

Führer der Puritaner: Kolonialcharta nicht
hier gültig, „**Mayflower Compact**“

- Selbstregierung

- John Carver als gew. Gouverneur

- Wahl Plymouth: Wasser, gerodetes Land,
keine Indianer (Vorräte!)
- 1621 Indianer Squanto (Englisch), Mais
anpflanzen, Dolmetscher

Materielle Bedingungen Neu-Englands

- Wenig vorteilhaft: dichte Wälder, steinige Böden, kaltes Klima (Winter)
- Keine besonderen Bodenschätze
- Keine Kolonialprodukte

Überleben der Plymouth Kolonie

- Hälfte der Siedler starb im ersten Winter
- Überlebende – Gottes Wille, erste Ernten, Holz schlagen, Pelzhandel mit Indianer – Schulden an engl. Investoren zurückzahlen
- Friedl. Beziehungen zu Indianern: Herbst 1621 = erstes „Thanksgiving“ gemeinsam m. Indianern
- Neues Landpatent von ‚Council for New England‘ – legaler Status gesichert

Bedeutung von Plymouth

- Weniger materiell als spirituell-symbolisch
- Bevölk. Nie über 7.500
- Schaffung einer religiös fundierten Ordnung: Bis 1627 Gemeinbesitz, dann Aufteilung, starke Kooperation
- Eher zurückgezogen, weil so kritisch gegen anglikan. Kirche

Massachusetts Bay Colony

- 1629 *Massachusetts Bay Company*, unterstützt v. Puritan. Kaufleuten
- 1630 John Winthrop – 700 Auswanderer, 7 Schiffe, („City on a Hill“)
- Pro Jahr ca. 1000 weitere Auswanderer bis 1642
- Führungsgremien der Company wurden Instrumente der Zivilverwaltung: Gouverneur, General Court – Parlament, fast autonom.
- **Covenant:** Vertrag zw. Gott und Menschen, Mitglieder der Kirchengemeinden – unterschrieben Covenant – friedl. Gottesdienst, friedliche Nachbarschaft

Politische Ordnung in Mass.

- Starker Lokalismus
- Gemeindeverfassung: Stadtbürger wählen Committee („Selectmen“), laufende Verwaltung, Finanzen, Streit schlichten
- 2 Stadtversammlungen p.a., Wahlen zu „General Court“ (= Parlament)
- Städte kontrollierten Land, Land als „freehold“ vergeben, nach Status
- Höfe anfänglich 10-40 Morgen, später 100-200 Morgen

Partizipation

- Company Charter als ‚Verfassung‘
- Regierungsmacht bei ‚Teilhabern‘, aber bei erster Versammlung d. ‚General Court‘
Recht der Teilhabe für alle erwachsenen männlichen Landbesitzer
- Recht auf Wahl Gouverneur, Vertreter in zwei Häusern

Wachstum der Kolonie

- Wegen Landpolitik gründen Neuzwanderer neue Städte im Landesinneren
- Religiöse Konflikte – Gründung **neuer** Kolonien (Connecticut, New Hampshire, Rhode Island, New haven)
- 1635 Charter für Connecticut, 1637 Indianerkrieg, 1639 Fundamental Orders – pol. System ähnlich wie Mass., aber mussten nicht Kirchenmitglieder sein.
- Ähnliche Prozesse in anderen Kol.

Puritanische Auswanderung

- Höhepunkt 1630er, Ende 1642 (In Bürgerkrieg Auswanderung durch Charles I. Unterbunden)
- Ca. 21.000 Puritaner wanderten 1629-1643 aus (weniger als Auswand. Nach Irland, Kanada, Karibik)
- Familienwanderung, relativ normaler Querschnitt der engl. Bevolk., ausgewogene Geschlechterverhältnisse (anders als Virginia!)
- Frauen noch in reproduktionsfähigem Alter – hohe Fruchtbarkeit! Zentrale Rolle der Frauen für Haus und Erziehung

Puritanismus – Bürgerkrieg - Commonwealth

- Unterbrechung der puritan. Auswand. Durch Bürgerkrieg (1642-46)
- Unter Cromwell („Commonwealth“) deutlicher Rückgang, weil keine Verfolgung der Puritaner mehr
- Teilweise Rückwanderung von Puritanern
- Um 1660 Ende puritanischer Auswanderung, dennoch rascher Bevolk. Anstieg der Puritaner in Amerika

Massachusetts – die theokratische Kolonie

- 1630 Gründung Boston – „City upon a Hill“ (J. Winthrop)
- 1647 Gesetz Mass.. Alle Gemeinden müssen Lehrer anstellen, um Kinder in Lesen u. Schreiben zu unterrichten – großer Wert der Elementarbildung!
- Koinzidenz von pol. u. Relig. Gemeinde, Gemeindemitglieder – Konversionserfahrung essent.
- Scharfe theologische Dispute – doktrinär
- 1662 ‘Half-way-Covenant’: Taufe für Kinder von Noch-nicht-Gemeindemitgliedern.

Religiöse Exzesse

- 1647 Hexe hingerichtet in Connecticut
- Hinrichtung von Quakern
- Salem Hexenjagd 1690er, Krise, Abtreten der Gründergeneration, Ende des herkömmml. Puritanismus

Wirtschaft Neu-England

- Anfänglich wenig Erfolge, kein Exportprodukt wie Tabak
- Nach Versiegen der Zuwanderung nach 1641 Depression
- Entwicklung diversif. Ökonomie: Kabeljau-Fischerei, Schiffbau (Nutzung Wälder), Kaufleute – Weinhandel (Madeira)
- Wichtigste wirtsch. Beziehungen Westindien, nicht England! Lieferung Lebensmittel, Salzfleisch, Fisch, Holzplanken (für Fässer)

Neu-England ernährte Sklaven in Karibik!

Landwirtschaft Neu-England

- Statt Weizen Mais angebaut
- Viehhaltung erfolgreich, Export nach Westind.
- Farmer versorgten sich selbst, kleine Überschüsse für Vermarktung , Ziel ausreichendes Hofeinkommen, Unabhängigkeit
- Geringere soziale Hierarchie als in Virginia, meist mittlerer Status
- Fehlen eines Kolonialprodukts – mehr Gleichheit
- Nachbarschaftliche Netzwerke - Austausch

Navigation Acts – der Kampf um die Vorherrschaft im Seehandel

- 1651 1. Navigation Act: Versuch, ausländ. Schiffstransport nach England zu unterbinden (gescheitertes Bündnis Engl.-Holland um Kolonialbesitz aufzuteilen) – gegen holl. Zwischenhandel!
1652-54 1. Engl.-holl. Seekrieg, engl. Sieg, aber wenig Änderung der holl. Praxis
- 1660 Navigation Act/ 1663 Staple Act: alle Waren für Amerika mussten über England, dort umgeladen und auf engl. Schiffen transportiert werden
- 1664-67 2. Engl.-holl. Seekrieg, Nav.Act zu Gunsten H., aber New York bleibt englisch!

Navigation Acts (2)

- 1672-74 3. Engl.-holl. Seekrieg, (E. mit Fr. verbündet), endet mit Sonderfrieden – Koop. E. u. NL. als Seemächte!
- Weitere Gesetze bis 1773 – brit. Monopol im Handel mit Kolonien!
- Folgen der Navigation Acts: Monopol nicht wirklich durchgesetzt, umfangreicher Schmuggel; aber: massive Expansion der englischen Handelsflotte, erleichtert auch Aufbau der britischen Marine.

TABLE 18.3. *Chief English ports in colonial trade, 1686*

	<i>West Indies</i>			<i>North America</i>		
	<i>No. of ships</i>		<i>Average tonnage</i>	<i>No. of ships</i>		<i>Average tonnage</i>
	<i>In</i>	<i>Out</i>		<i>In</i>	<i>Out</i>	
London	225	161	179	110	114	115
Bristol	42	56	110	31	17	94
Liverpool	8	2	110	13	13	94

Source: Davis, *Shipping Industry*, pp. 298–99 (see below note 16).

Schiffsverkehr von englischen Häfen mit amerik. Kolonien

(OHBE I; 402)

Der Ausgriff nach Westen

- Besiedlung der amerikanischen Ostküste, Etablierung von Kolonien mit weitgehender Selbstregierung, ausgeprägt relig. Struktur
- Verdrängung der Holländer aus mittlerem Bereich (New York), aus Zwischenhandel
- Wirtschaftlich wichtigste Kolonien: Karibik-Inseln